

## Sparkassen-Bauvorhaben

# Vorbereitung der Baustelle Patrizierhaus

**Schwelm.** Nachdem das Baugenehmigungsverfahren zum Wiederaufbau des Patrizierhauses an der Untermauerstraße abgeschlossen ist, können nun die Vorbereitungen der Baustelle beginnen. Unter großem Interesse der Schwelmer Bürgerinnen und Bürger musste das alte Verwaltungsgebäude der Brauerei aufgrund der enormen Schäden an Holzwerk und tragenden Teilen im Jahr 2020 komplett abgerissen werden. „Jedoch stand bereits zu diesem Zeitpunkt fest“, erläuterte Sparkassenvorstand Christoph Terkuhlen, „dass das beliebte Gebäude im Zentrum der Stadt wieder in gleicher Bauart neu errichtet werden sollte“.

Nun ist es so weit, und die Arbeiten können beginnen. Zur Vorbereitung der Baustelle ist es jetzt an der Zeit, auch die verbliebenen zwei Lindenbäume und zwei unmittelbar im Baufeld stehende Kugelahorne zu entfernen.

Schon zu einem früheren Zeitpunkt hatten einige Linden am oberen Neumarkt, direkt am früheren Brauereibereich, kurzfristig gefällt werden müssen, war doch seinerzeit festgestellt worden, dass aus fachlicher Sicht der Abteilung Stadtgrün der Technischen Betriebe Schwelm und der Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz keine Möglichkeit bestand, die Bestandsbäume im Bereich der Baumaßnahme des Rathausneubaues sinnvoll zu erhalten. Sie hätten bei Ausschachtungsarbeiten mindestens die Hälfte des Wurzelbereichs verloren und darüber hinaus keine Krone mehr ausbilden können. Auch die beiden letzten verbliebenen Linden wären durch die zu erwartenden Schäden im Wurzel- und Kronenbereich nicht zu retten.

Für die beiden zu fällenden Kugelahorne sind nach Abschluss der Baumaßnahme mit der Stadt Schwelm im Detail abzustimmende Ersatzpflanzungen vorzusehen. Und zu den Straßenlinden bekräftigt Schwelms Bürgermeister Stephan Langhard noch einmal: „Für diese Bäume wird bei der Neugestaltung des Rathausumfeldes im Rahmen des ISEK Ersatz geschaffen. Es liegt der Verwaltung ebenso wie den Bürgerinnen und Bürgern am Herzen, Bäumen in der Innenstadt einen lebensfähigen Raum zu bieten, nicht zuletzt, um damit auch ein angenehmes Klima innerhalb der dichten Bebauung zu befördern.“

In dem Zusammenhang verweist er auf den „Leitfaden Stadtbaum“ der Erfurt-Stiftung, der im Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung vorgestellt wurde. Der Leitfaden wird im Rahmen eines Workshops durchgearbeitet und das weitere Vorgehen in der kommenden Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vorgestellt.

Das Ziel ist ein verbindlicher Rahmen für den Umgang mit Stadtbäumen im Bestand, aber auch mit der Auswahl der Bäume und deren Standorte bei Neupflanzungen.